

Eine neue Art Netzwerkprodukt, welches Open Source unterstützt und somit für eine einfachere Bereitstellung und betriebliche Flexibilität sorgt.

Inhaltsverzeichnis

Der neue Open Networking Adapter.....	1
Avaya ONA: im Detail.....	3
Nutzung eines Open Framework.....	4
Anwenderbeispiele	5
Das Versprechen von SDN	7

Das Internet der Dinge (englisch Internet of Things, Kurzform: IoT) gewinnt gerade zunehmend an Beachtung, innerhalb sowie auch außerhalb des Technologiesektors. Im betrieblichen Zusammenhang wird eine breite Palette an konventionellen Geräten, wie z. B. medizinische Geräte und Produktionsmaschinen, vernetzt, um eine höhere Funktionalität und Produktivität zu erreichen. Einer der Schwerpunkte des IoT ist, dass diese Geräte ferngesteuert, verändert und verwaltet werden können. Dies gestaltet sich jedoch in der Praxis verhältnismäßig schwierig.

Ein Unternehmen kann zwar Tausende dieser IoT-Geräte haben, eine Bereitstellung dieser mit den gängigen Methoden kann jedoch unpraktisch oder gar unmöglich sein. Demnach wäre es recht couragiert von einem Unternehmen, solche Geräte im Unternehmensnetzwerk zuzulassen, ohne die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen oder die Servicequalität zu überprüfen. Geschäftszweige, die den IoT-Verkehr über ein Netzwerk isolieren möchten, benötigen einen einfachen Weg zur Einrichtung und Anpassung dieser netzwerkweiten Teilbereiche. Viele dieser IoT-Endpunkte sind eventuell mit älteren Betriebssystemen ausgestattet, die über keinen modernen Schutz gegen Viren oder Malware verfügen und somit grundsätzlich das gesamte Netzwerk einem Risiko aussetzen.

Avaya Fabric Connect ist eine Technologie, die die Einrichtung von virtuellen Netzwerken einfach und in Echtzeit möglich macht. Zudem können sich Endpunkte mit Hilfe von Fabric Attach, einer ergänzenden Standardtechnologie, automatisch einbinden, indem sie sich selbst konfigurieren, um sich mit dem unternehmensspezifischen Netzwerk zu verbinden. Diese Funktion erspart somit die zeitaufwändige manuelle Bereitstellung. Ein Problem bleibt jedoch: Normalerweise bieten IoT-Endpunkte kein ausreichendes Maß an integrierter Netzwerkintelligenz und können deshalb nicht von Fabric Attach profitieren.

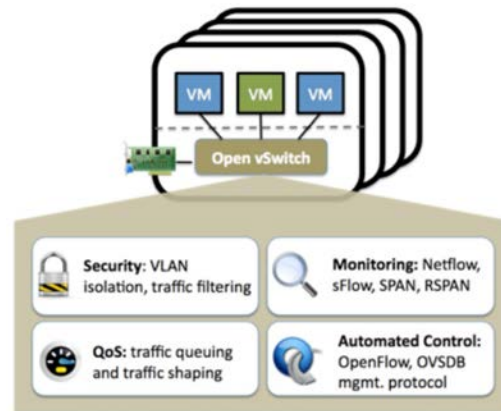
Der neue Open Networking Adapter

Die Open Networking Adapter Serie (ONA) von Avaya bietet kompakte Geräte, die als Brücke zwischen jedem mit Ethernet ausgestatteten Gerät und der Fabric Connect Private Cloud fungieren. Verbinden Sie dazu einfach den Endpunkt mit einem ONA und die Fabric Attach-Funktion übernimmt den Rest. Die Bereitstellung ist automatisiert und es werden zentral definierte Serviceparameter angewendet. Bei im Unternehmen genutzten Endpunkten gehört in der Regel die Zuordnung zu einem unternehmensspezifischen Stealth-

Highlights

- **Fungiert als Bridge von mit Ethernet ausgestatteten Geräten zur Fabric Connect Privat-Cloud.**
- **Wandelt „unkundige“ Business-Endpunkte in „clevere“ Netzwerkknoten um.**
- **Sorgt für eine einfachere Bereitstellung und betriebliche Flexibilität.**
- **Bietet eine automatisierte Bereitstellung und zentralisierte Servicedefinitionen.**
- **Unterstützt umfangreiche Open-Source-Funktionen und -Entwicklungen**
- **Ein Teil der Avaya SDN Fx-Architektur, die sich an Ende-zu-Ende-Beziehungen zwischen Anwendungen, Unternehmenslogik und Netzwerkdiensten richtet.**

Netzwerk. Ein Netzwerk, das vom übrigen Datenverkehr des Unternehmens isoliert ist und über besondere Einschränkungen im Datenfluss sowie spezielle QoS-Merkmale verfügt. Somit können Endpunkte nur eingeschränkt mit Systemen, die nicht speziell ihrer definierten Rolle zugeordnet sind, interagieren. Angesichts dieser Funktionen ist das Einsatzpotenzial für den Avaya ONA sehr umfangreich.



Der ONA ist ein revolutionäres neues Konzept, das eine vielseitige, vor Ort einsetzbare Anwendung für den Open vSwitch bietet, die Netzwerkkonnektivität vereinfacht und die Bereitstellung automatisiert. Der Open vSwitch (OVS) ist eine virtuelle Netzwerkplattform, die eine Software-definierbare Lösung für die Weiterleitung, Isolierung und Filterung, Traffic-Überwachung und Spiegelung, Queuing und Shaping sowie für die Automatisierung von Kontrollabläufen bietet.

Für alle, die den vSwitch und seine Rolle bei der Virtualisierung von Servern nicht kennen: Der vSwitch kann als die Netzwerkeite einer Hypervisor-Implementierung betrachtet werden. Virtuelle Maschinen erhalten einen virtualisierten Zugang zur CPU, zum Speicher, zur Festplatte und – über den vSwitch – ebenso zu internen und externen Netzwerken.

Open vSwitch wird in vielen von Drittanbietern bereitgestellten Hypervisor-Lösungen genutzt, wie Xen, KVM und VirtualBox, mit Ports, die für VMware ESX und Microsoft Hyper-V verfügbar sind. Open vSwitch wurde auch in OpenStack integriert. Avaya und Wind River haben zusammengearbeitet, um die in Fabric Attach enthaltene Auto-Verbindungsfunktion „Auto-Attach“ der Open vSwitch Community zur Verfügung zu stellen und somit diese Innovation weithin verfügbar zu machen.

Durch diese innovative Nutzung des OVS – also die Verschiebung der konventionellen Rolle Rechenzentrum/Server hin zur Nutzung am Netzwerkrand für einen intelligenten Netzwerkzugriff – definiert Avaya die Netzwerkstruktur neu. Eine Vielzahl von „Netzwerk-unkundigen“ Endpunkten kann problemlos in „clevere Netzwerkschnittstellen“ umgewandelt werden. So werden sie zu eigenständigen Netzwerkeinheiten. Durch den Avaya ONA bereitgestellt, können diese Endpunktgeräte nun überwacht und verwaltet werden; ihre Netzwerkfunktion kann zentral verwaltet und gesteuert werden.

Das Avaya ONA-Konzept ist bemerkenswert einfach und gleichzeitig extrem leistungsfähig. Dank der Einfachheit und Offenheit des Konzepts können Kunden das Open-Source-Potenzial sowie die Avaya-spezifischen Neuheiten optimal nutzen. Avaya ONA ist eine Schlüsselkomponente der Avaya SDN Fx™ Architektur, welche Geräte von Drittanbietern mit dem SDN-programmierbaren „Enabled Edge“ integriert.

Das Geheimnis hinter dem Open vSwitch:

- Durch die Server-Virtualisierung wurde die Zugriffsebene von einem physischen Switch, mit dem man verbunden sein musste, zu einem virtuellen Switch geändert – die Geburtsstunde des vSwitch.
- Der vSwitch ist eine Softwareebene, die Teil des Servers ist, der Virtuelle Maschinen (VMs) hostet.
- VMs haben logische oder virtuelle Ethernet-Ports; diese verbinden sich mit dem vSwitch.
- Der Open vSwitch wurde von Nicira entwickelt (später von VMware übernommen).
- OVS hat versucht die Bedürfnisse der Open Source-Community zu befriedigen, da es keinen umfangreichen vSwitch für Linux-basierte Hypervisoren gab.
- OVS wurde schnell zum De-facto-vSwitch für XEN-Umgebungen.
- Heute spielt er eine große Rolle in anderen Open Source-Projekten wie OpenStack.
- OVS unterstützt VLANs, LACP, Port-Spiegelung, NetFlow, sFlow, usw.
- Aus einer Steuerungs- und Verwaltungsperspektive kann der OVS OpenFlow und OVSDb unterstützen.
- OVS wird oft in SDN-Strategien integriert:
 - Wichtig für zahlreiche SDN-Implementierungen in Rechenzentren; bindet VMs an einen Hypervisor
 - Eingangspunkt für VMs, von wo aus Daten ins Netzwerk eingespeist werden
 - Zugangspunkt für Overlay-Netzwerke, die zusätzlich zu den physischen Netzwerken laufen
 - Wird als Kernelement vieler DC SDN-Implementierungen betrachtet.
 - OVS kann auch verwendet werden, um den Verkehr zwischen Netzwerkfunktionen zur Serviceverkettung zu steuern.

Quelle: SDxCentral

Avaya ONA: im Detail

Bei näherer Betrachtung ist Avaya ONA eine robuste, eigenständige Open vSwitch-Implementierung, die die automatische Einbindung von nicht vernetzten Geräten in Avaya Fabric Connect über Fabric Attach aktiviert. Fabric Attach sorgt dabei für die Benutzerfreundlichkeit. Avaya hat eine komplett standardisierte OVS-Implementierung gewählt, diese entsprechend für den Einsatz vor Ort konzipiert und mit einer Verwaltungsfunktion für Effizienz und Bedienerfreundlichkeit versehen. Beim ONA handelt es sich um einen direkt einsatzfähigen OVS mit einfacher, skalierbarer und kostengünstiger Serviceflexibilität für ältere Endpunkte im Unternehmen.

Die Hardware des Avaya ONA basiert auf einem kommerziellen Standardprozessor mit entsprechend ausreichender Datenübertragungsrate und minimaler Latenzzeit. Die CPU, der Speicher und die anderen Komponenten sind von einem robusten Aluminiumgehäuse für optimale Wärmeableitung umschlossen, das daher keinen integrierten Ventilator benötigt. Das so erzielte industrielle Design des ONA eignet sich perfekt für die harten Einsatzbedingungen, unter denen er oft eingesetzt wird. Die Hardware wurde so entwickelt, dass sie auch von Nicht-IT-Personal bereitgestellt werden kann. Die Endgeräte- und Netzwerkeingänge sind deutlich am Gerät gekennzeichnet. Strom- und Systemstatusanzeige sind anhand optischer Signale einfach ablesbar. Zur Verwaltungsstrategie gehört eine Funktion zur einfachen Erkennung, Registrierung und Bereitstellung von ONAs über gerätespezifische QR-Codes. Zur Sicherung des ONA und des angeschlossenen Endgerätes gibt es mehrere Optionen, einschließlich einer Kensington-Schlossoption. Durch den Wegfall von Benutzeroberflächen sowie der Notwendigkeit der Konfiguration wurden Bereitstellungen noch weiter vereinfacht: Beim Starten kommuniziert der ONA mit einer Zentralsteuerung und verbindet die Business-Endpunkte problemlos mit ihren Diensten. Das bringt einen weiteren Sicherheitsvorteil beim Einsatz mit: Je sicherer der ONA gegen Manipulationen ist, desto unwahrscheinlicher ist es, dass er als Eintrittspunkt für Netzwerkangriffe missbraucht werden kann.



Avaya plant die Entwicklung einer Reihe von Adaptern mit bestimmten Eigenschaften, die den Hauptanforderungen von Unternehmen für verschiedene Einsatzmöglichkeiten entsprechen. Folgende Faktoren finden hierbei Beachtung:

- Verhältnis von Endgeräte- und Netzwerkan schlüssen:
 - Vom Verhältnis 1:1 für die einfachste Anforderung an die Endpunkt-Gerätekonnektivität bis Viele:
 - Viele Anschlüsse für redundante Netzwerkanbindungen und multiple Endpunkt-Konnektivität.
- Der physikalische RJ45 Ethernet Anschluss sorgt für effektive Konnektivität zu den meisten Endpunkten und Netzwerken. Einsatzszenarien, bei denen die Unterstützung von Glasfaserkonnektivität mit großer Reichweite erforderlich ist, sind denkbar.

- Stromversorgung des Adapters und potenzielle Stromversorgung für Endpunkte; unterschiedliche Implementierungen könnten ONAs durch Power over Ethernet vom Netzwerkanschluss mit Strom versorgt werden. Alternativ könnten ONAs Strom an die Endpunkte weiterleiten.

Der ONA ist für den Einsatz in Unternehmen geeignet, die eine problemlose Konnektivität zwischen den Business-Endpunkten und Fabric Connect-basierten Diensten benötigen. Die Segmentierung des Verkehrs und die detaillierte Kontrolle der Datenflüsse liefern eine bisher unbekannte Funktionalität. Gleichzeitig können Service Provider Lösungen wie Videoüberwachung und Cloud-gehostete CPE durch Nutzung der Flexibilität des OVS angewendet werden.

Durch die offene Architektur und die sofortige Einsatzbereitschaft der Hardware wie auch der Software ist der Avaya ONA eine sehr vielseitige Netzwerkkomponente. Da der ONA auf der Open vSwitch-Plattform basiert, können alle Weiterentwicklungen der OVS-Funktionalität überall in der Umgebung gleichermaßen angewendet werden. Sei es als Hypervisor im Rechenzentrum oder als Business-Endpunkt, der über den ONA verbunden ist.

Nutzung eines Open Framework

Entsprechend der Avaya SDN Fx™ Architektur wurde der Avaya Open Networking Adapter mit einer offenen Architektur konzipiert, damit Kunden das Potenzial der Open Community optimal nutzen können. Ziel ist es, die SDN-Architektur schnell und optimal dort zu nutzen, wo diese Bereitstellungen geschäftlich sinnvoll sind. Durch die Nutzung des ebenso offen konzipierten, automatisierten Kerns von Avaya Fabric Connect kann der ONA genau das bieten, um so kritische Geschäftsanwendungen zu unterstützen. SDN Fx erhöht die Flexibilität der bestehenden Umgebung und verringert den betrieblichen Aufwand. So wird das IT-Personal von seinen alltäglichen Aufgaben entlastet, um sich auf den Value-Add konzentrieren zu können.

Die SDN Fx Architektur von Avaya basiert auf einer offenen Architektur und es war eine bewusste Entscheidung, unsere SDN-Produkte auf den Open vSwitch, den Open Daylight SDN Controller und den OpenStack zu stützen. Avaya ist Mitglied in branchenweiten Verbänden und leistet hier einen aktiven Beitrag.

Unternehmen können von dieser Offenheit profitieren. Die Entwicklung in den offenen Communities durch Entwickler von Drittanbietern und von Avaya stellt eine reichhaltige und zeitsparende Innovationsquelle dar. Unternehmen können kundenspezifische Lösungen finden, um sehr spezifischen Unternehmensanforderungen gerecht zu werden, und das ganz ohne Anbieterabhängigkeit. Avaya bildet eine innovative und verlässliche Grundlage, dank der Unternehmen hybride Umgebungen schaffen können, die sowohl ältere als auch SDN-Anwendungen unterstützen.

Anwendung und "Enabled Edge"

Während SDN technisch als eine Loslösung der Steuerung und des Datentransports beschrieben wurde, würden einige behaupten, dass SDN nur für die Automatisierung des Rechenzentrums relevant ist. Durch Beratungen mit strategischen Partnern ist Avaya zu der Einsicht gekommen, dass der entscheidende Wettbewerbsvorteil des SDN in der schnellen und effektiven



Integration in den Netzwerkrand, die Peripherie, liegt. Die Peripherie ist in diesem Zusammenhang nicht unbedingt auf den herkömmlichen Netzwerkzugang beschränkt. Sondern ist ein Punkt, an dem die Anwender und ihre Anwendungen mit der Serviceinfrastruktur interagieren. Dies reicht von einem Hypervisor in einem Rechenzentrum bis zu einem IP-Telefon am Arbeitsplatz und mit dem Avaya ONA gehört nun auch alles dazu, was dazwischen liegt. Der Netzwerkrand bestimmt, wo Anwender und Anwendungen mit der Infrastruktur interagieren. Die wahre Stärke des SDN zeigt sich am programmierbaren Netzwerkrand. Die Avaya SDN Fx™ Architektur integriert Infrastruktur und Unternehmensprozesse auf eine neue, viel agilere Weise.

Anwenderbeispiele

Die folgenden Anwenderbeispiele wurden von Avaya in Verbindung mit führenden Kunden entwickelt. Sie demonstrieren die Stärke einer ganzheitlichen SDN-Strategie und zeigen, wie die Avaya SDN Fx Architektur das schafft, was andernfalls eine Herausforderung darstellt oder gar unmöglich, dank des Avaya Open Networking Adapter jedoch ganz einfach realisierbar ist.

Sichere IoT-Gerät mobility

Problem: Umgebungen wie Krankenhäuser, Fabriken und Spielbanken erleben einen Zuwachs an Geräten, die mit dem Netzwerk verbunden werden müssen und die zumindest einen geringen Grad an Mobilität erfordern. Diese Endpunktgeräte erfordern wiederum Sicherheitsüberlegungen, z. B. in Form von Authentifizierung und Verschlüsselung. In einem Kontext bestimmter Umgebungen muss das weitere Netzwerk vor potenziellen Bedrohungen geschützt werden, die von diesen Endpunkten ausgehen könnten. Ein kompromittiertes Gerät darf nicht den Ausgangspunkt für einen netzwerkweiten Angriff bilden können.

Lösung: Endpunktgeräte werden mit einem Open Networking Adapter ausgestattet, der eine dynamische und automatisierte Konnektivität bereitstellt. Diese ONA-basierte Lösung liefert die benötigte Mobilität und erlaubt auf Grundlage der Geräte-Identität die individuelle Einstellung von Sicherheitsdiensten im Netzwerk. Dies ermöglicht auch die Verfolgung der Netzwerkpräsenz von individuellen Geräten und die Prüfung durch die Dienstrichtlinien und Sicherheitsrichtlinien, ob das Gerät sich innerhalb bestimmter Toleranzen bewegt. Werden die Richtlinien nicht mehr eingehalten, kann das Gerät neu gestartet oder sogar deaktiviert werden, indem es von der Umgebung isoliert wird. Auf diese Weise wird das Risiko einer Bedrohung durch fehlerhaften Gebrauch oder widerrechtliche Aneignung neutralisiert. Der Aufwand einer komplexen Installation und Konfiguration wird beseitigt: Durch das Plug-and-Play des ONA wird es möglich, Endpunkte bedarfsgerecht zu verbinden. Die automatische Bereitstellung rationalisiert die dynamische Konnektivität und die Aktivierung der Dienste.

Die Einrichtung einer problemlosen Lösung für eine effektive unternehmensweite IoT-Mobilität kann die Kundenzufriedenheit verbessern, indem Echtzeitservice geboten wird und gleichzeitig die Betriebskosten gesenkt werden können. Die Entlastung des IT-Personals von alltäglichen Konfigurationsaufgaben bringt außerdem den Vorteil mit sich, dass es sich auf die strategischen Aufgaben konzentrieren kann.



Internet-verbundene Zweigstelle

Problem: Die traditionelle Zweigstelle durchläuft eine Art stille Revolution, die weniger vor Ort tätiges Personal nach sich zieht, da die Menschen sich eher für mobile Konnektivität und Fernzugriff entscheiden. Unternehmen suchen nach der richtigen Immobiliengröße für ihren Unternehmenssitz. Dies wird oft mit einem parallelen Übergang von CRM-Anwendungen in eine Cloud verbunden. Die MPLS-Konnektivität ist jedoch im Vergleich zum herkömmlichen Highspeed-Breitband teuer und es wird immer schwieriger, sie zu rechtfertigen.

Lösung: Begründet auf der Tatsache, dass virtuell der gesamte Zweigstellenverkehr zu und zwischen Remote-Anwendungen läuft – entweder im Rechenzentrum des Unternehmens oder zu Cloud-gehosteten Plattformen – verlagert die SDN Fx™ Lösung für die Internet-verbundene Zweigstelle die traditionell über einen WAN-Router bereitgestellte Konnektivität nun in die Cloud.

An dieser Stelle wird nur noch der Open Networking Adapter eingesetzt, der den Ethernet-basierten Highspeed-Anschluß unterstützt und die Servicekonnektivität und Datenschutzrichtlinien zentral verwaltet. Dadurch erscheint die Zweigstelle nun eher wie der Hotspot eines unternehmensweiten Wi-Fi-Netzwerks, das an das größere Netzwerk via intelligentem ONA und Highspeed-Leitung angeschlossen ist. Den Nutzern wird ein richtlinienbasierter Zugang zu den Unternehmensdiensten und -ressourcen gewährt. Diese SDN Fx-Lösung hat den Vorteil, dass sowohl Investitions- als auch Betriebskosten eingespart werden. Gerätebeschaffungs- und Bereitstellungskosten können minimiert werden. Die monatlichen, durch konventionelle Verbindungsoptionen entstehenden Betriebskosten werden maßgeblich verringert.

Flexible Telearbeiter

Problem: Mit der steigenden Mitarbeiterzahl, die außerhalb der traditionellen Büroumgebung arbeitet, kommt es zu einem steigenden Bedarf an Zugriffsmanagement und Überwachung der Servicequalität. Es gibt auch Szenarien – Service-Center-Mitarbeiter zum Beispiel – in denen das Personal mehrmals am Tag zwischen virtuellen Arbeitsgruppen wechseln muss. Es ist erforderlich, diese Veränderungen anhand einer zentralisierten Richtlinie festzulegen und zu verwalten.

Lösung: Diese Lösung ermöglicht, dass Endgeräte wie IP-Mobiltelefone, Konsolen und Computer, die mit dem jeweiligen Service via Open Networking Adapter verbunden sind, zentral gesteuert werden und gemäß den Unternehmensrichtlinien dynamisch neu eingerichtet werden.

Dienstleistungsunternehmen können Anwender und ihre Geräte aus der Ferne verwalten, die Einhaltung der Richtlinien überwachen und den Zugriff auf die Anwendungen und Ressourcen verwalten. Diese Lösung bietet auch die Möglichkeit, die Servicequalität proaktiv zu überwachen und aufzuzeichnen. Was vor allem zur Erreichung des höchstmöglichen Dienstleistungsniveaus für Mitarbeiter und Kunden gleichermaßen beiträgt. Service-Center-Mitarbeiter können zum Beispiel dynamisch zwischen verschiedenen Kundenkonten wechseln, ohne komplexe Neukonfigurationen oder lange Offline-Zeiten, alles basierend auf den Vorgängen einer zentralen Steuerung zur Umsetzung der Unternehmensrichtlinien. Falls die Verbindung eines Mitarbeiters unter die

vordefinierten Qualitäts- oder Leistungsgrenzwerte fällt, markiert das Berichtssystem dies in Echtzeit und die richtlinienbasierte dynamische Neueinrichtung handelt entsprechend und nimmt die notwendigen Service- und Infrastrukturänderungen vor. Diese Lösung kann die Flexibilität erheblich steigern und die Betriebskosten sowie die Komplexität senken.

Das Versprechen von SDN

SDN verspricht bemerkenswerte Geschäftsvorteile, aber es benötigt ein ganzheitliches Denken und einen Ansatz fernab von reiner Infrastruktur. Das wahre Versprechen von SDN ist keine Infrastrukturautomation, sondern ein grundsätzlich anderes Mittel zur Unterstützung der Anwender und Geschäftsabläufe durch die Ermöglichung einer näheren Verknüpfung von Anwendungen und dem Netzwerk. Die SDN Open Community hat den Weg gewiesen und setzt ihre Innovationen weiterhin in raschem Tempo fort. Die Realität zeigt jedoch, dass viele Unternehmen alte Anwendungen beibehalten müssen, höhere Zuverlässigkeit und Effizienz in den bestehenden Umgebungen wollen und gleichzeitig nach taktischen Möglichkeiten suchen, um vom SDN zu profitieren.

Die Avaya SDN Fx™ Architektur wurde geschaffen, um auf diese Bedürfnisse einzugehen. Sie kombiniert die Vorteile der standardbasierten Fabric Connect Netzwerk Virtualisierungstechnologie, vereinfacht die Komplexität traditioneller Netzwerke und automatisiert, sichert und virtualisiert den Netzwerkkern. Mit Fabric Attach wird die Endpunkt-Konnektivität am Netzwerkrand automatisiert, was die Implementierung noch weiter vereinfacht und beschleunigt. Diese Funktionen steigern die Zuverlässigkeit, verkürzen die Serviceeinführung und verringern die Betriebskosten. Mitarbeiter in Schlüsselpositionen können sich so stärker um geschäftsrelevante Dinge kümmern. Der SDN Fx „Enabled Edge“ gewährleistet eine effektive, relevante und offene SDN-Implementierung. Dadurch können Kunden doppelt profitieren: Von der Stärke der Open Community und bei Avaya von der Unterstützung und Übereinstimmung eines Markt- und Innovationsführers.

Der Avaya Open Networking Adapter ist ein neuartiges Netzwerkprodukt, das Open Source unterstützt und somit für eine einfachere Bereitstellung und betriebliche Flexibilität sorgt. Mit dem ONA können Unternehmen herkömmliche Endpunkte problemlos in intelligente Netzwerkknoten umwandeln: Aus der Ferne überwacht, verwaltet und gesteuert. Dieser Übergang sorgt für eine verbesserte Funktionalität und Produktivität.

Über Avaya

Avaya ist ein führender, weltweiter Anbieter von Lösungen und Dienstleistungen für die Kunden- und Teambindung, die in einer Vielzahl flexibler standortbasierter oder Cloud-Optionen zur Verfügung stehen. Fabric-basierte Netzwerklösungen von Avaya tragen dazu bei, die Bereitstellung von für das Unternehmen wesentlichen Anwendungen und Dienstleistungen zu vereinfachen und zu beschleunigen. Weitere Informationen finden Sie auf www.avaya.com/de.



© 2016 Avaya Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Avaya und das Avaya-Logo sind eingetragene Marken von Avaya Inc. in den USA und in anderen Ländern. Alle durch ©, ™ oder SM gekennzeichneten Marken sind eingetragene Marken, Handelsmarken bzw. Service-Marken von Avaya Inc.
03/16 • DN7702GE-01